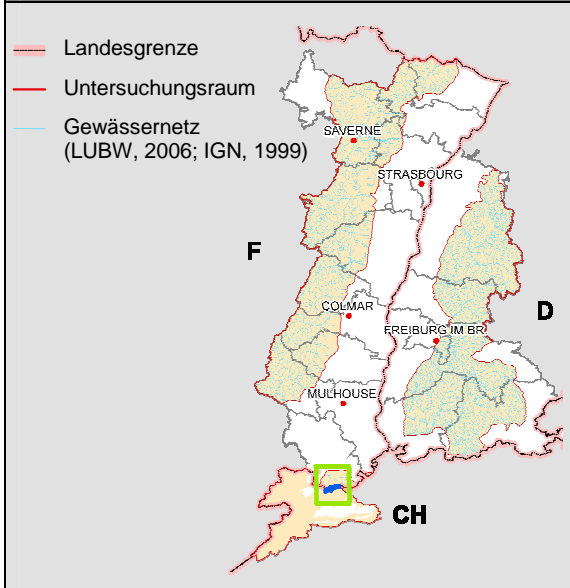
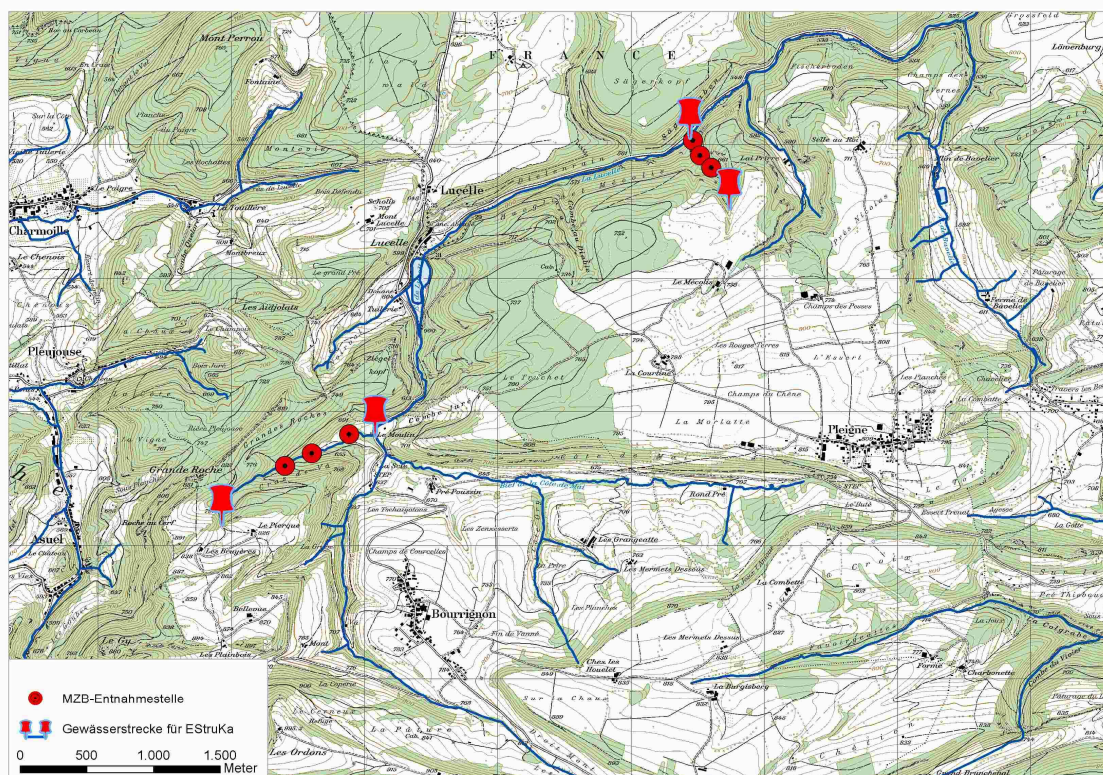


Lucelle

(beschrieben durch die Zuflüsse Cras de Va und Silberloch)
Interreg IIIA 2c.11

Übersichtskarte	Kenndaten	
 <p>— Landesgrenze — Untersuchungsraum — Gewässernetz (LUBW, 2006; IGN, 1999)</p>	<p>Gewässername: Lucelle Fließkette: Lucelle/Birs/Rhein Gewässer-ID: A0080300 (Lucelle) Untersuchte Streckenlänge: Silberloch : 634 m Cras de va : 1490 m Fluss-km: Silberloch : 0 - 634 m Cras de va : 0 - 1490 m Regierungsbezirk: Canton du Jura Suisse Landkreis: Lucelle Gemeinde: Lucelle Naturraum: elsässisches Jura</p>	

Detailkarte Ausschnitt TOP25 3721 ET



Grundlagen zur Referenz

Gewässerstruktur:	Nach LAWA nicht beschrieben; nach EStruKa beschrieben; Datenstand FVA, 2008; Erhebungszeitraum 2006 - 2007
Gewässergüte:	sehr gut
Versauerungsgrad:	Zoobenthossystem nicht anwendbar (neutral bis alkalisch)
Leitfähigkeit:	> 400 $\mu\text{Sim/cm}$

Gewässertyp	
Typ 7: Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche	
Hydromorphologische Bedingungen	
Silberloch - Morphologische Kurzbeschreibung: Längszonale Einordnung Lucelle: Talbodengefälle: Strömungsbild: Sohlsubstrate: Wasserbeschaffenheit:	Kleiner Gebirgsbach von 0,7 bis 1 m Breite auf Kalk mit Wechseln von Becken und kleinen Abstürzen. Das Längsprofil ist gerade. Das Querprofil entwickelt sich gleichmäßig (100 m) mit einigen Anlandungsbereichen (Inselchen). 10 - 100 km ² EZG (Bäche) 20 % (Untersuchungsstrecke Silberloch) Sehr starke Abflussschwankungen im Jahresverlauf. Temporär trocken oder nur interstitieller Abfluss. Das Gewässer spricht schnell auf Niederschläge an und transportiert dann die locker geschichteten Sedimente. Kleine Gewässer münden meist schon nach kurzer Fließstrecke in wesentlich größere Flüsse (hier die Lucelle). Kies und Steine bis 10 cm. Kalksinterablagerungen auf Totholz und organischem Material. Karbonatgewässer
Einschätzung der biologischen Besiedlung	
Fische:	Referenz-Fischzönose festgelegt: - Fischzönotische Grundausbildung: Salmonidentyp Leitarten: -
Makrozoobenthos (Nebenbäche):	Anzahl der Untersuchungsstellen: 6 Lage: Datenbestand FVA, 2006 Charakteristische Arten: Die Köcherfliegenlarven <i>Melampophylax mucoreus</i> und <i>Micropterna nycterobia</i> sind speziell an die Verhältnisse des Gewässertyps angepasst. <i>M. mucoreus</i> befreit sich mühelos aus Verschüttungen nach Hochwasserereignissen. Die Imagines von <i>M. nycterobia</i> übersommern in Höhlen nahe des Gewässers. Die räuberische Köcherfliegenlarve <i>Rhyacophila pubescens</i> ist charakteristisch für diesen Gewässertyp.